

Wechsel an der Liebenburger SPD-Fraktionsspitze

Karsten Jacob löst Heinz-Dieter Brandt nach 14 Jahren ab – Personalie als Weichenstellung für die Kommunalwahl im kommenden Jahr

Von Jörg Ciszewski

Liebenburg. Mitten in der Sommerpause verkündet die Liebenburger SPD einen Wechsel an ihrer Fraktionsspitze. Offiziell seit dem 1. August hat Karsten Jacob den Vorsitz von Heinz-Dieter Brandt übernommen. SPD-Ortsvereinschefin Dr. Claudia Moog hat den Wechsel öffentlich gemacht, die beiden Protagonisten weilen derzeit im Urlaub.

Damit vollzieht sich gut ein Jahr vor der Kommunalwahl am 11. September 2016 auch ein Generationenwechsel im Fraktionsvorsitz. Heinz-Dieter Brandt (70) war seit 2001 Fraktionsvorsitzender. Er habe

bereits vor einiger Zeit angekündigt, dass er bei der Kommunalwahl nicht mehr kandidieren werde, sagt Brandt, der gegenwärtig mit seinem Motorrad in Norddeutschland unterwegs ist und für das GZ-Gespräch gestern rechts ranfuhr. „Mir war schon bei der Wahl 2011 klar, dass das meine letzte Amtszeit wird.“ Jetzt gelte es, den 50-jährigen Karsten Jacob in der



Heinz-Dieter Brandt



Karsten Jacob

Fraktion bei der neuen Aufgabe zu unterstützen. Ob Brandts Vorstoß, Gespräche mit der Stadt Salzgitter über eine Eingemeindung Liebenburgs zu führen, den Personalwechsel an der Fraktionsspitze beschleunigt hat? Im April hatte die SPD-Fraktion Brandt bei den Anbahnungsgesprächen mit Salzgitter ausgebremst. Brandt verneint die Frage. „Wir waren unterschiedlicher Meinung, aber

das ist längst abgeschlossen.“ Auch die Ortsvereinschefin begründet die Personalie mit der Kommunalwahl im kommenden Jahr. „Wir wollen rechtzeitig unsere Fraktionsspitze neu ausrichten. Heinz-Dieter Brandt bleibt Fraktionsmitglied. Mit seiner langjährigen Erfahrung kann er Karsten Jacob unterstützen.“

Die Arbeit in der Fraktion werde weiter geprägt sein von Kontinuität. Der Führungswechsel sei einvernehmlich in der Fraktion so besprochen worden. Auch für sie haben die Irritationen in der Fraktion um die Salzgitter-Gespräche keine Rolle gespielt. „Solche Diskrepanzen

muss Demokratie aushalten können. Der Wechsel ist unabhängig davon zu sehen.“

Karsten Jacob, der sich aus dem Dänemark-Urlaub zu Wort meldet, betont, dass ihm ein geordneter Wechsel wichtig ist. „Als ich 2001 stellvertretender Ortsbürgermeister von Groß Döhren wurde, fand ich es sehr angenehm, damals von Heinz Reupke auf den Bürgermeisterposten vorbereitet zu werden.“ Auch bei der Übernahme des Fraktionsvorsitzes sei ihm wichtig gewesen, dass nach der Wahl nicht alles „schnipp-schnapp“ geht, sondern rechtzeitig die Weichen gestellt sind.

Fahrradpilger machen Halt in Hornburg

48 Radler wollen das Bistum Hildesheim in 16 Tagen umfahren – Station in Hornburg, Quartier in Vienenburg

Von Andrea Leifeld

Hornburg/Vienenburg. „Pilgern ist Entschleunigung aus dem Alltag. Man kommt auf andere Gedanken.“ Die treffende Beschreibung von Günter Florenz (69) aus Jesteburg über das ehrgeizige Radpilger-Unternehmen traf am Sonntagmittag die Zustimmung aller 48 Teilnehmer. Zu jenem Zeitpunkt hatte die Gruppe bereits das Ziel ihrer vorgegebenen Tagesetappe von Helmstedt nach Vienenburg erreicht. Die Gruppe bezog im Gemeindehaus der Pfarrgemeinde Liebfrauen Quartier.

Aber es seien auch die vielen Begegnungen mit Landschaften und Leuten, die ein solches Unternehmen – selbst innerhalb Deutschlands – zu einem kleinen Abenteuer werden lassen. Mit dem ehrgeizigen Ziel, anlässlich des 1200-jährigen Bestehens des katholischen Bistums Hildesheim, binnen 16 Tagen die Grenze des Bistums mit ihrer 1400 Kilometer Wegstrecke zu „umfahren“, waren 50 Radpilger am 23. Juli in Hameln aufgebrochen.

Freitag am Ziel

Mit der letzten Etappe, die am Freitag, 7. August, von Hameln nach Hildesheim führen wird, soll das ehrgeizige Ziel gemeinsam erreicht werden. „Zwischen Kunst und Kultur ist diese Pilgerfahrt aber vor allem auch ein Experiment“, stellte Thomas Hollmann als „mitradelnder“ Pfarrer klar. So ein Un-



In der kühlen Kirche in Hornburg genießen die Pilger die Ruhe und lassen die Schönheit des Gotteshauses auf sich wirken, bevor es weiter geht. Foto: Privat

ternehmen hatte es seitens des Bistums noch nie gegeben. Eindrucksvollste Station auf dem Etappenziel zur Harlystadt war die Besichtigung der imposanten Kirche Beatae Mariae Virginis zu Hornburg. Auch wenn dies eine evangelische Kirche ist, so ließen die Pilger sich den Besuch trotzdem nicht nehmen. Im aktuellen Papst-Clemens-Gedächtnisjahr hatte die Gruppe selbstver-

ständig einen fast einstündigen Zwischenstopp in dem historischen Fachwerkstädtchen eingelegt, um dem im Jahr 1050 in Hornburg geborenen Papst zu gedenken.

Ältester Teilnehmer der Gruppe war der 81-jährige Rolf Armbricht aus Verden. Als gestandener Pilger mit insgesamt 15 000 zurückgelegten Kilometern in Spanien und Deutschland wollte er zumindest

einmal eine Radpilger-Tour mitmachen. „Es ist deutlich schwerer als ein Fußmarsch“, stellte er fest. Für den gebürtigen Schladener Gerald Senft war vor allem der an jenem Sonntag zurückgelegte Streckenabschnitt eine Reise in die eigene Vergangenheit. „Ich bin damals in Vienenburg in die August-Winnig-Realschule gegangen.“ Aber die gibt es nicht mehr.

Stadtmeisterschaften sollen wieder aufleben

Tennisclub Kalkrösecke feiert 40-jähriges Bestehen

Langelsheim. „Spiel, Satz und Sieg“ hieß es Samstag in bewährter Manier beim Tennisclub Kalkrösecke (TCK), als 26 Freunde des weißen Sportes mit ihren filigranen Schlägern um den von Ortsbürgermeister Hartmut Richter gestifteten Wanderpokal kämpften.

Anlass für das Geschenk der glänzenden Trophäe bot das 40-jährige Vereinsbestehen des TCK. „Wir spielen nach dem Doppel-k.o.-System“, erklärte der Vorsitzende Rainer Hake, die eigentlich aus dem Tischtennis-Turniersport entnommene Regel.

Neben Rainer Hake hatten Schriftwart Martin Voigt, Sportwart

Stefan Lietz und Sportjugendwart Rico Menzel den Turnierablauf maßgebend organisiert.

Der ursprüngliche Gedanke, mit dem Jubiläumspokal die zuletzt vor drei Jahren ausgefochtenen Tennis-Stadtmeisterschaften offiziell wieder aufleben zu lassen, scheiterte an der Formalie, dass, trotz der sehr erfreulichen Teilnehmer- und Gästezahl, nicht alle Tennissport anbietenden Vereine aus dem Langelsheimer Stadtgebiet mit Spielern vertreten waren.

„Aber wir werden dieses Vorhaben weiter verfolgen“ kündete Hake an. Als deutlich stärkstes Doppel im Turnier nahmen Bernhard Lux



Bei schönem Wetter und spannenden Tennis-Partien feiern die Sportler den runden Geburtstag des TC Kalkrösecke. Foto: Leifeld

und Lars Matthes den Jubiläumspokal entgegen. Auf die zweiten Plätze kamen Mario Schöler und

Sebastian Lux vor dem Drittplatzierten-Doppel Isolda von Barfus und Stefan Lietz. al

Während Notfall: Fahrrad gestohlen

Liebenburg. Während ein Mann am Freitagmorgen auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Liebenburg medizinisch versorgt werden musste, wurde sein Fahrrad gestohlen. Nun sucht die Polizei nach Zeugen, die Hinweise zu dem Dieb geben können. Das Fahrrad wurde vermutlich in der Zeit von Freitagmorgen, 6.30 Uhr, bis Dienstagmorgen, 8 Uhr, gestohlen. Das Trekkingrad der Marke Texo hat eine 28er Reifengröße, grauer Rahmen, ist ausgestattet mit schwarzen Schutzblechen und Griffen, einem schwarzen Sattel und schwarzen Felgen. Auffällig ist das defekte Rücklicht mit dem fehlenden Glasaufsatz. Hinweise unter (0 53 46) 10 28.

Autospiegel abgefahren und abgehauen

Wolfshagen. Eine 18-jährige Goslarerin stellte am Montag fest, dass von ihrem schwarzen VW Polo, den sie an der Straße Im Tölletal geparkt hatte, der linke Außenspiegel abgefahren wurde. Der Tatzeitraum liegt zwischen Samstagabend und Montagmittag. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150 Euro. Der Verursacher dürfte in Fahrtrichtung Langelsheim unterwegs gewesen sein, vermutet die Polizei. Wer Hinweise zu dem unbekanntem Fahrer geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei unter der Telefonnummer (0 53 26) 97 87-0 zu melden.

Unbekannte zerstechen Reifen in Hornburg

Hornburg. Die Polizei sucht Zeugen, die beobachtet haben, wie jemand am Sonntag, 2. August, zwischen 16 Uhr und 17 Uhr, die Reifen eines VW Busses zerstoßen hat. Der Wagen wurde in der Wasserstraße zum Parken abgestellt. Der Schaden liegt bei rund 400 Euro. Hinweise werden unter der Telefonnummer (0 53 31) 9 33-0 entgegen genommen.

Fontheim-Vortrag am 13. August

Liebenburg. Der Vortrag von Dr. Kurt Fontheim zum Thema Mord an seelisch, geistig oder körperlich behinderten Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus wurde fälschlicherweise für den morgigen Donnerstag angekündigt. Der Vortrag findet allerdings erst nächste Woche Donnerstag, 13. August, 19.30 Uhr, in der Lewer Däle (Martin-Luther-Straße 1) in Liebenburg statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.